

Quelle: Dülmener Zeitung
Auszug vom: 02. Januar 2015

Balkon brennt in der Neujahrsnacht

Feuerwehr kann Übergreifen der Flammen verhindern

DÜLMEN (krk). Ein hoher Sachschaden, aber glücklicherweise keine Verletzten - das ist die Bilanz des ersten großen Einsatzes der Feuerwehr Dülmen in 2015.

Genau 55 Minuten nach Mitternacht ging der Alarm los: Am Spiekerhof meldete ein Anwohner eines Mehrfamilienhauses, dass der Balkon der Wohnung über ihm in Flammen stehen würde. Als die ersten Einsatzkräfte eintrafen, brannte der Balkon im dritten Obergeschoss bereits in voller Ausdehnung, berichtete Einsatzleiter Daniel Niehues. Über die Drehleiter und vom Boden aus gelang es der Wehr jedoch schnell, die Flammen unter Kontrolle zu bekommen und vor allem ein Übergreifen des Feuers auf die darüberliegenden Etagen zu verhindern.

In der betroffenen Wohnung selbst hielten sich am Silvesterabend keine Perso-

nen auf, erläuterte Niehues. Daher musste die Wehr, die mit den Löschzügen Dülmen-Mitte und Welte vor Ort war, die Wohnungstür gewaltsam öffnen, um zu kontrollieren, dass keine Glutnester im Innern übersehen worden waren.

Die Bewohner des Mehrfamilienhauses wurden von den Einsatzkräften vorsorglich in Sicherheit gebracht, konnten nach Ende des Einsatzes jedoch alle wieder in ihre Wohnungen zurückkehren. Zuvor lüftete die Feuerwehr das Haus mit Ventilatoren. Nur an der betroffenen Wohnung selbst entstand ein Rauchschaden. Löschwasser, das durch ein kaputtes Fenster in die Räume gelangte, konnte die Feuerwehr später größtenteils mit einem Wassersauger beseitigen. Gegen 4 Uhr war der erste große Einsatz im Jahr 2015 für die Dülmener Wehr beendet.

Die Ursache für den Brand

ist derzeit noch unklar. Nicht ausgeschlossen sei, so Daniel Niehues, dass ein Silvesterknaller der Grund für das Feuer sei. Die Polizei hat ihre Ermittlungen aufgenommen.

Bewährt habe sich bei dem Einsatz übrigens die Tatsache, dass elf freiwillige Feuerwehrleute Silvester gemeinsam an der Hauptwache gefeiert hätten, so Niehues. Um 0.43 Uhr sei die hauptamtliche Wache zum Brand eines Altkleidercontainers, der rasch abgelöscht war, zur Heidelohstraße ausgerückt. Als um 0.55 Uhr dann die Alarmierung für den Balkonbrand kam, konnten die elf ehrenamtlichen Einsatzkräfte sich sofort auf den Weg machen und waren schon vier Minuten später am Spiekerhof. „Wenn sie erst von Zuhause aus zur Wache hätten fahren müssen, wären wir niemals so schnell vor Ort gewesen“, betont Daniel Niehues.



Den Balkonbrand im dritten Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses bekämpft die Feuerwehr vom Boden aus mit Wasser. Die Drehleiter bringt sich bereits in Stellung, um von dort aus ebenfalls mit den Löscharbeiten zu beginnen. DZ-Foto: Kerstan